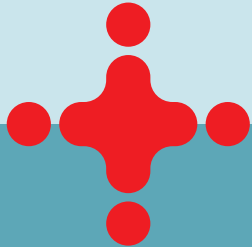


Gott sei Dank vor Ort



missio



EINSATZ FÜR KRANKE UND ARME Fürsorge für Menschen am Rand der Gesellschaft

LAND
PROJEKTKATEGORIE
SUMME*
DAUER

Südafrika/Diözese Eshowe
Gesundheit sichern
28.000 Euro
2020-2022

ZIELGRUPPE
ZIEL

- 1.195 Familien, überwiegend Frauen und Kinder, darunter viele HIV/Aids Betroffene
- Sicherstellen der Ernährung und Gesundheitsversorgung
- Wirtschaftliche Stärkung von Familien
- Nahrungsmittelversorgung und Aufklärungsarbeit zu Hygiene und Gesundheit
- Einkommen schaffende Maßnahmen für Familien
- Psychosoziale Unterstützung für HIV/Aids Betroffene
- Übernahme von Schulkosten

MASSNAHMEN

Die Situation vor Ort

In der Region um **Nkandla**, einem der ärmsten Distrikte der östlichen Kwa Zulu-Natal Provinz Südafrikas, bieten die **Mallersdorfer Schwestern oder Nardini Sisters**, wie sie in Südafrika genannt werden, seit mehr als 60 Jahren **Programme zur medizinischen, psychosozialen und wirtschaftlichen Unterstützung für die Bevölkerung**. Die Region ist sehr stark von HIV/Aids und Tuberkulose betroffen. Viele Kinder wachsen ohne ihre Eltern auf und werden von Großeltern oder minderjährigen Geschwistern erzogen. 80% der Bevölkerung ist unter 20 Jahre alt. Die meisten Menschen in der Region haben keinen Zugang zum Wassernetz und müssen das Wasser von Flüssen oder kleinen Däm-

men holen. Vor allem in den Kinderhaushalten leben die Mädchen und Jungen vernachlässigt und unter sehr schlechten hygienischen Bedingungen.

Was unsere Projektpartner tun

2006 rief die Ordensschwester und Ärztin Dr. M. Ellen Lindner das **Sizanani Outreach Programme (SOP)** ins Leben. Die Maßnahmen des Programmes richten sich an Kinder und Erwachsene, die unter Armut, Not und Krankheit leiden. Auch Hilfe zur Selbsthilfe wird angeboten. Ziel der Nardini Sisters ist es, die Betroffenen dabei zu unterstützen, den **Kreislauf von Analphabetismus, Arbeitslosigkeit, Armut und Krankheit zu durchbrechen**.



SÜDAFIKA

Hauptstadt:	Pretoria
Fläche:	1.219.602 km ²
Einwohner:	56.717.000
BNE je Einwohner*:	\$ 5430
HDI Index, Rang**:	113
Religion:	81% Christen, davon, 11% Katholiken, 1,5% Muslime, 1,3% Hindus, 0,2% Juden; 9% religionslos; indigene Religionen
*BNE = Bruttonettoeinkommen, **HDI (Human Development Index) = Messzahl für den Entwicklungsstand eines Landes (Komponenten: Lebenserwartung, Ausbildung und Kaufkraft)	

* Bei Mehreinnahmen kommt Ihre Spende einem ähnlichen missio Projekt zugute.

Quelle: Weltatmanach, United Nations Development Programme



Titelfoto und Bild links: Die Schwestern besuchen und versorgen die Betroffenen auch in ihren Dörfern. Dabei nehmen die Schwestern und Mitarbeiter des SOP auch lange Wege auf sich.

Die Hilfsmaßnahmen des SOP umfassen folgende Bereiche:

Wirtschaftliche Stärkung der Familien durch einkommen schaffende Maßnahmen, wie die Anlage von Gemüseärten oder der Aufbau von Hühnerzuchten.

Nahrungsmittelunterstützung: Aufgrund von Unterernährung leiden 28,5% der Kinder in der Region an Wachstumsstörungen. Die Schwestern verteilen Nahrungspakete und Vitaminpräparate an die Betroffenen. HIV/Aids Erkrankte erhalten spezielle Proteinpräparate.

Schulbildung: Bedürftige Kinder erhalten Schuluniformen, Schreibwaren und Bücher. In einigen Fällen werden auch Schulgebühren übernommen.

Gesundheitliche Aufklärung in Haushalten und an Schulen zu hygienische Grundregeln sowie Durchführung von HIV-Tests und

TB-Screenings. Durch die Bereitstellung von Wassertanks wird der Zugang zu sauberem Wasser sichergestellt.

Psychosoziale Unterstützung für HIV/Aids Betroffene, die aufgrund ihrer Krankheit häufig stigmatisiert und ausgegrenzt werden und keinen Zugang zu Bildung und Gesundheitsfürsorge haben.

Die Versorgung der Kinder findet im **Sizanani Kinder- und Jugendzentrum** statt. Die Schwestern suchen die Betroffenen aber auch **in ihren Dörfern** auf und leisten regelmäßige **Krankenbesuche**. Darüber hinaus organisieren sie Gruppentreffen und Camps für kranke Kinder.

Wie Sie helfen können

Um all diese praktischen und seelsorgerischen Hilfestellungen geben zu können, müssen die Schwestern erhebliche Ausgaben bewältigen. missio München unterstützt die Nardini Schwestern daher mit einem **Betrag in Höhe von 28.000 Euro** bei der Finanzierung der anfallenden Kosten.

Mit Ihrer Spende leisten Sie einen wertvollen Beitrag zum Wohlergehen und zur Gesundheit der Betroffenen und schenken Ihnen ein Gefühl der Würde und Zugehörigkeit. Dafür danken wir Ihnen sehr!

„Wir begleiten HIV/AIDS Betroffene auf ihrem Weg (...) und helfen ihnen, die Scherben ihres Lebens, das durch Krankheit und Verlust gezeichnet ist, wieder zusammenzusetzen.“

Sr. M. Ellen Lindner, Direktorin Sizanani Outreach Programme



FÜR MENSCHEN AM RAND DER GESELLSCHAFT

Helfen Sie mit Ihrer Spende

damit Arme und Kranke Fürsorge erfahren können.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

missio München tritt Missbrauch in jeglicher Form entgegen.

Nähere Informationen zur missio Schutz-Policy sowie zu unseren Projektförder-Richtlinien finden Sie auf missio.com/über-uns/missio-transparent.

missio

**INTERNATIONALES
KATHOLISCHES MISSIONSWERK**

Ludwig Missionsverein KdöR

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

Katja Brodmann

Pettenkoferstraße 26-28 | DE - 80336 München

Tel. +49 (0)89 51 62-319

Fax +49 (0)89 51 62-350

k.brodmann@missio.de

www.missio.com

LIGA Bank München

IBAN DE96 7509 0300 0800 0800 04

BIC GENODEF1M05

